



WIR MACHEN HOLZ STARK.

Koranol® Holzbau Grund



Holzschutzmittel zur Anwendung gemäß DIN 68800 Teil 3 (2020-03) und DIN 68800 Teil 4 (2020-12) sowie ÖNORM B3802 Teil 3 (2015-01) und ÖNORM B3802 Teil 4 (2023-11)

1. Produktbeschreibung

Produktart	Lösemittelhaltiges Holzschutzmittel zur Vorbeugung vor Befall durch holzerstörende Insekten, holzverfärbende und holzerstörende Pilze sowie zur Bekämpfung holzerstörender Insekten.
Wirkung	Schützt Holz vorbeugend vor Pilz- und Insektenbefall (inkl. Termiten). Bekämpft holzerstörende Insekten.
Anwendungsbereich	Koranol® Holzbau Grund ist geeignet für die Verwendung auf allen Hölzern, die den Gebrauchsklassen 1, 2 und 3 zuzuordnen sind. Auf behandeltes Holz, das der direkten Bewitterung ausgesetzt ist, muss eine Endbeschichtung (Lasuren, Farben oder Lacke) ohne biozide Funktion aufgebracht werden.
Zulassung	Zugelassenes Biozidprodukt gemäß Verordnung (EU) Nr. 528/2012 in DE, AT, NL, LU. DE-0016250-8, AT-0025780-0000, NL-0016352-0000, LU-10/21/L-000
Güteüberwachung	MPA Eberswalde – Materialprüfanstalt Brandenburg GmbH
Wirkstoffe	100 g enthalten 0,95 g IPBC 0,20 g Permethrin
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">• Dringt tief und schnell ein• Geruchsschwach – nach Trocknung geruchlos• Schützt dauerhaft vor Neubefall• Verbessert Haltbarkeit und Haftung nachfolgender Anstriche• Überstreichbar

**Verwenderkategorie,
Anwendungsmethoden**

Vorbeugung vor Befall durch holzverfärbende und holzerstörende Pilze sowie holzerstörende Insekten inkl. Termiten zur Anwendung des geschützten Holzes in den Gebrauchsklassen 1, 2 und 3

Anwendungsmethoden	Anwenderkategorie	Anwendungsbereiche
Vollautomatisches Tauchen	Industrielle Verwender	Innenbereiche
Manuelles Tauchen	Industrielle Verwender Berufsmäßige Verwender	Innenbereiche
Fluten (Sprühtunnelverfahren)	Industrielle Verwender	Innenbereiche
Sprühen	Berufsmäßige Verwender	Innenbereiche
Bohrlochtränkung (druckloses Bohrlochverfahren)	Berufsmäßige Verwender	Innenbereiche Außenbereiche
Bohrlochdrucktränkung (Druckinjektionsverfahren)	Berufsmäßige Verwender	Innenbereiche Außenbereiche
Streichen / Rollen	Berufsmäßige Verwender	Innenbereiche Außenbereiche

Bekämpfung von Befall durch holzerstörende Insekten an Holzbauteilen zur Anwendung in den Gebrauchsklassen 1, 2 und 3

Anwendungsmethoden	Anwenderkategorie	Anwendungsbereiche
Sprühen	Berufsmäßige Verwender	Innenbereiche
Bohrlochtränkung (druckloses Bohrlochverfahren)	Berufsmäßige Verwender	Innenbereiche Außenbereiche
Bohrlochdrucktränkung (Druckinjektionsverfahren)	Berufsmäßige Verwender	Innenbereiche Außenbereiche
Streichen / Rollen	Berufsmäßige Verwender	Innenbereiche Außenbereiche

Anfärbung

Farblos

Korrosionsverhalten

Greift Glas und Metall nicht an.

Gebindegrößen

5 l | 20 l | 200 l | 1.000 l

Haltbarkeit

Kühl, vor Frost geschützt und trocken im ungeöffneten Originalgebilde gelagert
24 Monate

2. Technische Daten

Dichte 20 °C

0,81 g/cm³

Viskosität 20 °C

nach DIN/ISO 2431 (DIN 3 mm Becher in ca. 24 Sekunden)

Flammpunkt

nach DIN EN 53213 > 61 °C

3. Verarbeitung

Vorbereitung	<p>Deckende Anstrichsysteme, Lacke oder Dickschichtlasuren sowie Staub und Verunreinigungen restlos entfernen. Bituminöse Materialien, Kunststoffe, Putz, Beton und Steinzeug abdecken. Pflanzen zurückbinden und nicht benetzen. Gehobelte Holzoberflächen sollten zur verbesserten Materialaufnahme angeschliffen werden (Körnung 80/120).</p> <p>Bekämpfende Maßnahmen: Zerstörtes Holz beseitigen. Fraßgänge bei verbleibendem Holz durch Ausbürsten mit einer Drahtbürste freilegen und das Bohrmehl entfernen. Statisch geschwächte Hölzer durch vorher imprägnierte Hölzer dauerhaft verstärken oder ersetzen.</p> <p>Bohrlochbehandlungen nur an frei zugänglichen Holzbauteilen durchführen. Keine abgedeckten Bauteile (z. B. Dielen) durchbohren, da das Holzschutzmittel unkontrolliert in Schüttungen laufen kann. Bei Behandlung von Unterdielenbereichen vorhandene Schüttungen und Dämmstoffe entfernen und erst nach oberflächlicher Trocknung wieder einsetzen.</p>
Anwendung	<p>Koranol® Holzbau Grund wird gebrauchsfertig geliefert und darf nicht verdünnt werden. Vor Gebrauch gut aufrühren.</p> <p>Während der Anwendung des Holzschutzmittels und der Trocknungsphase darf der Boden nicht kontaminiert werden. Alle Produktverluste müssen durch eine geeignete Abdeckung des Bodens (z. B. Plane) aufgefangen und sicher entsorgt werden.</p>
Anwendungsverfahren	<p>Vollautomatisches Tauchen, manuelles Tauchen, Fluten (Sprühtunnelverfahren) Sprühen, Streichen, Rollen, Bohrlochtränkung, Bohrlochdrucktränkung</p>
Ein-/Aufbringmengen und Häufigkeit	<p><u>Streichen, Rollen, Tauchverfahren, Fluten, (Sprühtunnelverfahren), Sprühen</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Vorbeugend: Streichen, Rollen, Sprühen, Fluten (Sprühtunnelverfahren) 135-140 ml/m²; mit Termitenschutz 250 ml/m². Aufzubringen in 1-2 Arbeitsgängen.- Bekämpfend: Streichen, Rollen, Sprühen 350 ml/m². Aufzubringen in 3 Arbeitsgängen. <p><u>Bohrlochbehandlung (Bohrlochtränkung; Bohrlochdrucktränkung)</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Vorbeugend und Bekämpfend: 10 kg/m³

Anweisungen für die Verwendung

Tauchverfahren (vollautomatisches und manuelles Tauchen); Fluten (Sprühtunnelverfahren)

Der Transport der Imprägnierlösungen zum Tauchbehälter bzw. Tauchbecken bzw. zur Flutanlage erfolgt automatisiert über Verbindungsleitungen.

Beim vollautomatischen Tauchen muss das unbehandelte Holz mit einem Hubwerk in das Tauchbecken eingebracht werden. Das Biozidprodukt darf nur für vollautomatisierte Tauchvorgänge verwendet werden, bei denen alle Schritte der Behandlung und Trocknung mechanisiert sind und keine manuelle Handhabung erfolgt. Nach der Schutzbehandlung muss das behandelte Holz mit einem Gabelstapler herausgehoben und zum Lagerplatz zur Trocknung gebracht werden.

Beim manuellen Tauchen wird zu behandelndes Holz manuell in das Tauchbecken platziert. Anschließend wird das Holz mit Hilfe einer Stange unterhalb des Flüssigkeitsspiegels gedrückt und/oder das Holzschutzmittel mit einem Besen auf dem Holz verteilt (das Holz befindet sich währenddessen im Tauchbecken). Nach der Behandlung wird das Holz manuell aus dem Tauchbecken gehoben und zum Trocknen gestapelt.

Beim Fluten wird das Holz durch einen geschlossenen Tunnel geleitet, in dem das Schutzmittel aufgebracht wird. Die Flutanlage ist an beiden Seiten offen, d. h. an der Vorder- und Rückseite. Das Holz wird durch die Vorderseite eingebracht und das behandelte Holz kommt tropfnass an der Rückseite wieder heraus. Nach dem Fluten wird das behandelte Holz automatisch durch einen Trocknungskanal geleitet, in dem die Holzgegenstände mit einem warmen Luftstrom getrocknet werden, bevor das Holz manuell gehandhabt und ein Top-Coat aufgetragen wird.

Die Anwendung des Holzschutzmittels in einer stationären Anlage darf nur unter Dach auf undurchlässigem, hartem Untergrund über einer Auffangwanne erfolgen. Frisch behandeltes Holz muss nach Behandlung unter Dach und/oder auf undurchlässigem, hartem Untergrund gelagert werden. Überschüssiges Schutzmittel und Abtropfverluste müssen im unmittelbaren Bereich der Anlage aufgefangen und fachgerecht entsorgt oder in den Anlagenbetrieb zurückgeführt werden.

Sprühen

Die Verarbeitung erfolgt beispielsweise mit einem Airless-Niederdrucksprühgerät (4-5 bar), einschließlich Ansaugsystem, Druckregelventil und Sprühkopf. Über das Ansaugsystem wird das Produkt direkt aus dem Originalbehälter entnommen. Die Aufbringmenge wird unter Berücksichtigung des Drucks und der Dauer der Ventilöffnung ermittelt. Bei Anwendung im Sprühverfahren ggf. Atemschutz (Voll-/Halb-/Viertelmaske (EN136/140), Typ: A-P2 (Kombinationsfilter Kennfarbe: Braun/Weiß) tragen.

Streichen / Rollen

Tragen Sie das Holzschutzmittel mit einem Pinsel oder einer Rolle direkt aus dem Originalbehälter auf das Holz auf.

Bohrlochverfahren (Bohrlochtränkung; Bohrlochdrucktränkung)

Über ein Ansaugsystem wird das Produkt direkt aus dem Originalbehälter entnommen.

Anweisungen für die Verwendung

Die Bohrlochtränkung und Bohrlochdrucktränkung wird zur Behandlung solcher Teile von Holzkonstruktionen vor Ort verwendet, die für eine oberflächliche Behandlung nicht zugänglich sind. Diese Methode ergänzt die oberflächliche Anwendung.

Vorbeugender Holzschutz: Es gibt keine Standardanwendungsbedingungen. Um unter den gegebenen Umständen die geeignete Vorgehensweise (einschließlich Positionierung, Abstand, Durchmesser, Tiefe usw. der Bohrlöcher zur Aufnahme der erforderlichen Produktmenge) zu bestimmen, ist eine fachmännische Beurteilung erforderlich. Der Zulassungsinhaber sollte im Einzelfall zu den Anwendungsbedingungen (Anforderungen) konsultiert werden.

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit der vorbeugenden Maßnahme sollte die zugängliche Oberfläche von Holz zusätzlich oberflächlich (Streichen, Rollen, Sprühen) mit einer Aufbringmenge von 135 – 140 ml/m² (250 ml/m² mit Schutz vor Termiten) behandelt werden.

Bekämpfender Holzschutz: Zur Sicherstellung der Wirksamkeit der bekämpfenden Maßnahme sollte die zugängliche Oberfläche von Holz zusätzlich oberflächlich (Streichen, Rollen, Sprühen) mit einer Aufbringmenge von 350 ml/m² behandelt werden.

Bohrlochtränkung:

Nach der Behandlung wird jedes Bohrloch mit einem Holzdübel abgedichtet.

Vorbeugender Holzschutz:

Die Anwendung erfolgt durch dreifaches Auffüllen der einzelnen Bohrlöcher mit jeweils ca. 20 ml Produktmenge (7 ml pro Bohrloch und Füllung). 30 Minuten Wartezeit nach jeder Füllung.

Bekämpfender Holzschutz:

Die Anwendung erfolgt durch dreifaches Auffüllen der einzelnen Bohrlöcher mit jeweils ca. 20 ml Produktmenge (7 ml pro Bohrloch und Füllung). 30 Minuten Wartezeit nach jeder Füllung.

Bohrlochabstand: 20 cm horizontal; 10 cm vertikal

Bohrlochdrucktränkung:

Es werden Bohrlöcher mit einem Durchmesser zwischen 8 und 12 mm und einer Tiefe von 80 mm gebohrt. In jedes Bohrloch muss ein Drive-In-Packer (Holzinjektor) mit Rückschlagventil und Anschluss für den Injektionskopf eingesetzt werden. Das Produkt wird durch Injektion mit einem Holzinjektor mit einem Airless-Niederdrucksprühgerät (4-5 bar), einschließlich Ansaugsystem, Druckregelventil und Sprühkopf mit Verbindungsstück angewendet werden. Die Aufwandmenge wird unter Berücksichtigung des Drucks und der Dauer der Ventilöffnung ermittelt.

Vorbeugender Holzschutz:

Die Anwendung erfolgt durch einfaches Auffüllen der einzelnen Bohrlöcher mit jeweils ca. 20 ml Produktmenge.

Bekämpfender Holzschutz:

Die Anwendung erfolgt durch einmaliges Injizieren von ca. 20 ml Produktmenge in jedes einzelne Bohrloch mittels Injektoren (sog. Packern).

Bohrlochabstand: 20 cm horizontal; 10 cm vertikal

Trocknung	Während der Anwendung und Trocknungszeit des Holzschutzmittels für ausreichende Luftzufuhr sorgen. Maschinelle Lüftung oder Fenster und Türen offenhalten (Querlüftung). Der Aufenthalt im Anwendungsbereich ist zu minimieren. Die Wiederbenutzung von Wohn- und Schlafräumen ist nach 2 - 5 Tagen (48-120 Stunden) wieder möglich. Andere Räume sind 2 Tage (48 Stunden) nach der Anwendung wieder nutzbar. Nach der Anwendung des Holzschutzmittels im Bohrlochverfahren kann sich die Trocknungszeit auf mindestens eine Woche verlängern.
Überstreichbarkeit	Nach Abtrocknung überstreichbar mit lösemittelhaltigen und wässrigen Lasuren. Bei wässrigen Lasuren ist eine Überstreichbarkeit nach frühestens 5 Tagen gegeben. Wir empfehlen grundsätzlich einen Probeanstrich.
Reinigung der Werkzeuge	Pinselreiniger, Testbenzin oder Kunstharzverdünnung. Flüssigkeitsrückstände von der Reinigung der Ausrüstung als gefährlichen Abfall entsorgen.
Eigenschaften des behandelten Holzes	Die Brennbarkeit des behandelten Holzes wird nach der Trocknung des Holzschutzmittels nicht erhöht.

4. Besondere Hinweise

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

- | | |
|------|--|
| H304 | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| H410 | Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. |

Sicherheitshinweise:

- | | |
|-----------|--|
| P273 | Freisetzung in die Umwelt vermeiden. |
| P301+P310 | Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. |
| P331 | BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. |
| P391 | Verschüttete Mengen aufnehmen. |
| P405 | Unter Verschluss aufbewahren. |
| P501 | Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. |

Ergänzende Gefahrenmerkmale:

- | | |
|--------|--|
| EUH066 | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |
| EUH208 | Enthält 3-Iod-2-propinylbutylcarbamate, Permethrin (ISO). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. |

Gefährliche Bestandteile zur Kennzeichnung:

Kohlenwasserstoffe, C10-C13, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene, <2% Aromaten

Anweisung für Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung ausziehen. Im Zweifelsfall oder bei Auftreten von Symptomen ärztlichen Rat einholen. Verabreichen Sie niemals einer bewusstlosen Person oder einer Person mit Krämpfen etwas durch den Mund. Pyrethroide können Parästhesien verursachen (Brennen und Kribbeln der Haut ohne Reizung). Wenn die Symptome anhalten: ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen: Bei Symptomen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Nach Hautkontakt: Haut mit Wasser spülen. Bei Symptomen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Nach Augenkontakt: Mit Wasser spülen, ggf. Kontaktlinsen entfernen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Bei Symptomen: Sofort Rettungsdienst (Tel. 112) alarmieren. Ohne Symptome: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Selbstschutz des Ersthelfers: Ersthelfer: Achten Sie auf den Selbstschutz!

Informationen für den Arzt: Behandlung: Symptomatisch behandeln.

Schutzmaßnahmen: Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Atmen Sie kein Gas, Rauch, Dampf oder Spray ein. Permethrin kann gefährlich für Katzen sein. Wenn Exposition erfolgt, sofort Veterinärmedizinischen Rat einholen und Verpackung dem Tiermediziner zeigen.

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Persönliche Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallmaßnahmen: Treffen Sie die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen. Verwenden Sie persönliche Schutzausrüstung.

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in Oberflächengewässer oder Abflüsse gelangen lassen. Verhindern Sie eine Ausbreitung über einen weiten Bereich (z. B. durch Eindämmung oder Ölbarrieren).

Methoden und Material zur Eindämmung und Reinigung: Mechanisch aufnehmen. Mit flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Sand, Kieselgur, sauren oder universellen Bindemitteln) absorbieren. In geschlossenen und geeigneten Behältern zur Entsorgung sammeln.

Gebrauchs- und Warnhinweise

Produktinformationen vor Verwendung lesen und Hinweise unbedingt beachten. Holzschutzmittel enthalten biozide Wirkstoffe zum Schutz des Holzes vor Schadorganismen. Bitte deshalb nur nach Gebrauchsanweisung und nur dort verwenden, wo der Schutz des Holzes erforderlich ist. Eine missbräuchliche Verwendung kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Beim Umgang mit dem Produkt, dem behandelten Holz und bei der Wartung der Anlagen sind geeignete Chemikalienschutzhandschuhe (Butylkautschuk NBR (Nitrilkautschuk), Dicke 0,4 mm) und Schutzkleidung, beim Sprühen Atemschutz, sowie Augen- / Gesichtsschutz zu tragen. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Vor dem Essen und nach dem Gebrauch Hände und exponierte Haut waschen. Nicht direkt (anwenden/auftragen) auf oder in der Nähe von Lebensmitteln, Futtermitteln, Trinkwasser, Getränken, Nutztieren/Haustieren oder auf Oberflächen und Utensilien, die mit diesen in Kontakt kommen könnten. Nicht auf Holz anwenden, das in direktem Kontakt mit Lebensmitteln, Futtermitteln und Nutztieren kommt. Kinder und Haustiere bis zum Trocknen von behandelten Strukturen fernhalten. Längeren Kontakt von Haustieren, insbesondere Katzen, mit behandelten Strukturen vermeiden. Während der Bekämpfung im Innenraum diese Räume nicht als Wohn- oder Schlafbereiche nutzen. Kann schädlich für geschützte Tierarten wie Fledermäuse, Hornissen oder Vögel sein.

Gebrauchs- und Warnhinweise

Die Anwesenheit von geschützten Tierarten im Anwendungsbereich muss vor der Anwendung des Holzschutzmittels überprüft werden. Wenn nötig, sind angemessene Schutzmaßnahmen zu treffen. Nicht in der Nähe von Gewässern oder in Wasserschutzgebieten anwenden. Boden, Gewässer oder Wasserläufe nicht mit Holzschutzmittel oder gebrauchten Behältern kontaminieren. Pflanzen nicht kontaminieren. Fischteiche vor der Anwendung bedecken. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Nicht bei offenem Licht oder offenem Feuer arbeiten. Von Zündquellen fernhalten. Rauchen verboten. Vorsichtsmaßnahmen gegen statische Entladung treffen.

Der Zielorganismus Termiten kommt in Deutschland und Österreich nicht in schädlichen Mengen vor. Jedoch ist die Behandlung von Hölzern gegen Termiten in diesen Ländern zulässig, wenn die Hölzer für den Export bestimmt sind.

**Lagerung
Umweltschutz**

Nur in Originalgebinden vor Frost geschützt und unter 30°C aufbewahren/lagern. Von direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Gebinde nach Gebrauch dicht verschließen.

Nicht unter +5 °C oder über +30 °C lagern und verarbeiten (gilt für Untergrund, Koranol® Holzbau Grund und Umgebungstemperatur).

**Abfallentsorgung
gemäß Richtlinie
2008/98/EG**

Nicht benötigte Produktreste, verunreinigtes Material sowie nicht restentleerte Gebinde ordnungsgemäß entsorgen (Sonderabfall-Sammelstelle, Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben). Verunreinigte Verpackungen sind genauso wie das Holzschutzmittel zu behandeln.

VOC-Gehalt

Nicht kennzeichnungspflichtig im Sinne der Richtlinie 2004/42/EG.

EAK /AVV

03 02 05 - Andere Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten.
Für AT: gemäß ÖNORM S 2100:55508g

Weitere Unterlagen zu Koranol® Holzbau Grund können bei uns angefordert werden bzw. stehen im Internet unter www.kora-holzschutz.de ⇒ Produkte ⇒ Koranol® ⇒ Koranol® Holzbau Grund als Datei zum Download zur Verfügung.

Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neuesten Stand der Entwicklungs- und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten allgemein beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Anwendung und Verarbeitung.

Da die Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegt, haften wir nur für die gleichbleibende Qualität unserer Produkte gemäß unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen. In Zweifelsfällen bitten wir, unsere technische Beratung in Anspruch zu nehmen.